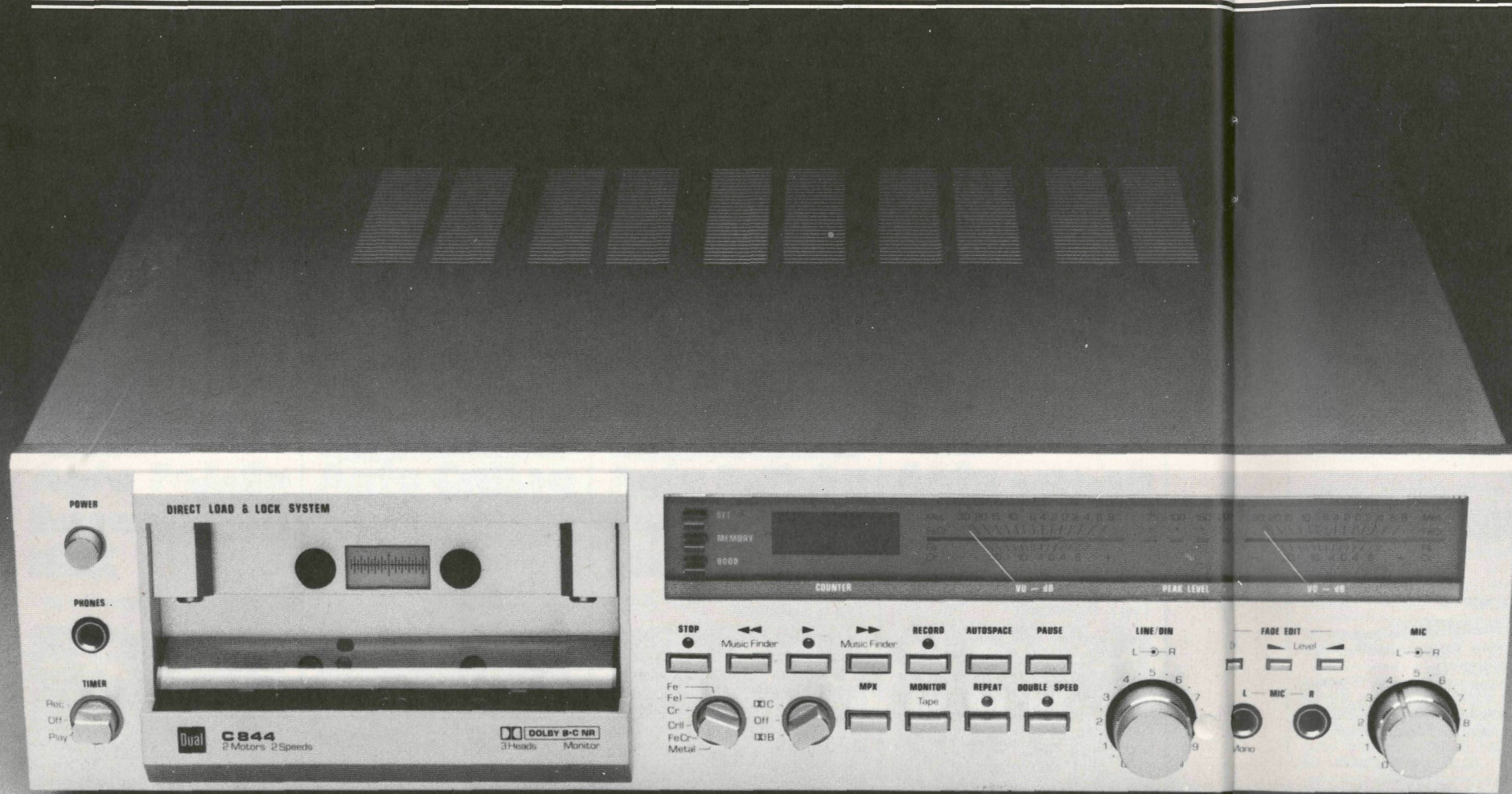


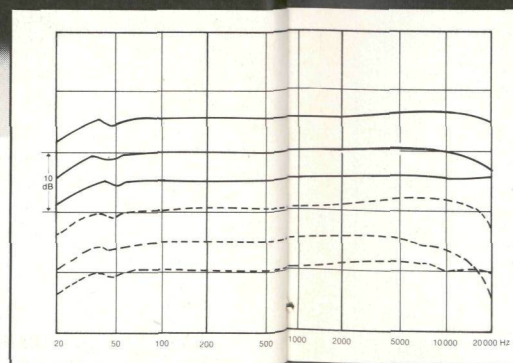
TESTBERICHT



Was bei Spulen-Tonbandgeräten gang und gäbe ist, wird bei Cassettenrecordern Rarität: Umschaltmöglichkeit zwischen zwei Geschwindigkeiten. Der Dual C-844 arbeitet mit doppelter Geschwindigkeit (9,5 cm/s) und verfügt über das neue Rauschunterdrückungssystem Dolby C.

Cassetten-Recorder Dual C-844:

Die anspruchsvolle Art, Musik zu hören:



Aufnahme/Wiedergabe-Frequenzgänge von oben nach unten: Cr-, Fe-, Metallband (ohne Dolby B durchgezogene Linie, mit gestrichelte Linie)

Beide dieser Möglichkeiten dienen dazu, die Aufnahmequalität dieses Gerätes zu verbessern: Sowohl der Rauschabstand, als auch die Aussteuerbarkeit der Höhen werden vergrößert. Der Nachteil der schnelleren Geschwindigkeit ist 1.) ein höherer Bandverbrauch, 2.) bei Dolby C läßt sich das Band auf den meisten anderen Recorders (noch) nicht abspielen. Aber sowohl die normale Geschwindigkeit, als auch das

übliche Dolby B sind auf dem C-844 vorgesehen.

Eine weitere Besonderheit dieses Cassettenrecorders ist ein Bandsortenwahlschalter, bei dem sechs Stellungen wählbar sind. Es gibt aber höchstens nur vier Bandsorten. Dual hat auch keine neuen erfunden, sondern die Bandsorten Fe und Cr sind hier in zwei Untergruppen aufgeteilt, um die Divergenzen innerhalb dieser Hauptgruppen etwas berücksichtigen zu können.

Welche Bandmarke nun für welche Schalterstellung besser geeignet ist, läßt sich der Bedienungsanleitung oder den

ist nicht wie bei einem gewöhnlichen Recorder: Elektronisch gesteuert erscheint die Zahl viertellig auf einem LED-Display. Die „Memory“-Einrichtung verfügt nicht nur über Nullstopp, sondern auch über die Möglichkeit, an beliebiger Stelle eine Marke zu setzen, an der der Rücklauf Halt macht.

Schließlich wäre das Gerät nicht der C-844, wenn er nicht auch noch eine Mischmöglichkeit zwischen Line/DIN-Eingang und Mikrofon hätte. Zu all diesem Komfort gesellt sich noch die Möglichkeit, mit den „Fade-Edit“-Tasten eine Aufnahme nachträglich aus- und

auch wieder einzublenden. Z.B., um die Stimme eines Ansagers nachträglich weglassen zu können. Der Mittelwert der Musik stellt sich mittels Zeigerinstrumenten auf der Anzeige dar, für die Spitzenwerte sind Leuchtdioden vorgesehen, die aber kümmerlich ausgefallen sind. Ein Anschluß für Fernbedienung ist ebenfalls vorhanden.

Das Laufwerk liefert nach unseren Messungen recht akzeptable Gleichlaufdaten, auch die Drehzahl wird gut eingehalten. Die Fremdcassette-Wiedergabe bringt einen leichten Höhen-Schwund mit sich, gute Eigenschaften weist aber der Tonkopf bei der Reproduktion des Stereo-Bildes auf, während die Bandführung nicht ganz gegen Cassettengehäuse-Toleranzen gefeit ist.

Die auf dem Gerät aufgenommenen Frequenzgänge können in der normalen Geschwindigkeit bei Cr und Metal befriedigen, bei Fe und vor allem FeCr treten Höhenverluste auf, die durch Dolby, besonders in der C-Version, verstärkt werden. Bei der schnellen Geschwindigkeit tritt der Höhenverlust in verringertem Maße nur noch bei FeCr auf.

Eigenschaften und Bedienungsmöglichkeiten

Technische Daten Dual C 844 (4,75 cm/sec)

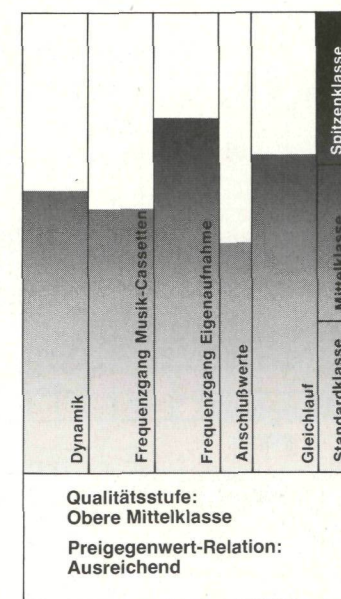
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)		
Gleichlaufschwankungen (Aufnahme-Wiedergabe)		± 0,08 %
Abweichungen von der Sollgeschwindigkeit		-0,05 %
Fremdspannungsabstand ohne/mit Dolby B		
Fe-Band, Typ I	Cr-Band, Typ II	Metal-Band
53/59,5 dB	53/58,5 dB	55/61 dB
Geräuschspannungsabstand ohne/mit Dolby B		
56/64,5 dB	56/65 dB	59/67 dB
Höhdynamik ohne/mit Dolby B		
44,5/51,5 dB	50/57,5 dB	54/62 dB
Frequenzgänge ohne/mit Dolby		siehe Diagramme
Übersprechdämpfung		1 kHz: > 38 dB 8 kHz: 32 dB
Eingangsempfindlichkeit (für Vollausssteuerung)/Impedanz		
Line		115 mV/47 kOhm
DIN		0,14 µA/4 kOhm
Mikro		0,42 mV/10 kOhm
Ausgangsspannung bei Bezugspegel DIN/Line		640/640 mV
Ausgangsleistung DIN/Line		4/4,1 kOhm
Abmessungen (B x H x T)		44 x 11 x 36 cm
Ungefährer Handelspreis		1200,- DM

veröffentlichten Cassettentests entnehmen. Wer sich auf sein Ohr verlassen will, schaltet den Monitorschalter bei der Aufnahme auf „Tape“. Das Gerät besitzt für Aufnahme und Wiedergabe je einen Tonkopf, man kann also die Aufnahme direkt mit dem Original vergleichen.

Die Entwickler haben sich aber noch mehr einfallen lassen: So z.B. die „Music-Finder“-Einrichtung. Aus der Stellung „Play“ gedrückt, bewirken die Schnellauf-tasten nur das Umspulen bis zur nächsten Musikpause, so daß man leicht den Anfang oder das Ende von Musikstücken finden kann. Die für dieses System notwendigen Pausen lassen sich bequem durch die „Autospace“-Taste herstellen.

Aber auch das Bandzählwerk

Qualitätsprofil: Dual C 844



Die Dynamikwerte liegen mit dem „normalen“ Dolby B im mittleren Bereich, und zwar bei den Höhen gleichermaßen wie bei den Tiefen, lediglich FeCr bevorzugt die Tiefen. Dolby C dämpft das Rauschen noch einmal erheblich, so daß man in Spitzenklasse-Regionen vorstößt. Auch die schnelle Geschwindigkeit verbessert den Rauschabstand spürbar. In dB ausgedrückt ist der Gewinn durch doppelte Geschwindigkeit etwa halb so groß wie der von Dolby C. Die übrigen Daten sind, mit Ausnahme des rauschenden Mikrofon-Eingangs, zufriedenstellend ausgefallen. Wenn man die Besonderheiten dieses Apparats ausnützt, hat man mit dem C-844 ein Spitzenklasse-Gerät.

Albrecht Keuler